



Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bekanntmachung über die Unwirksamkeit der Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen für das Baugewerbe

Vom 8. Dezember 2016

Das Bundesarbeitsgericht hat zu den von den Tarifparteien des Baugewerbes, der Industriegewerkschaft Bauen – Agrar – Umwelt einerseits, sowie dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. und dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. andererseits, geschlossenen Tarifverträgen, die durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales für allgemeinverbindlich erklärt wurden, die folgenden rechtskräftigen Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss vom 21. September 2016 (Aktenzeichen: 10 ABR 33/15)

Es wird festgestellt, dass die Allgemeinverbindlicherklärungen

- a) des Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe vom 20. Dezember 1999 in der Fassung des letzten Änderungstarifvertrags vom 20. August 2007, Bekanntmachung vom 15. Mai 2008 (BAnz. Nr. 104a vom 15. Juli 2008)
- b) des Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe vom 20. Dezember 1999 in der Fassung des letzten Änderungstarifvertrags vom 5. Dezember 2007, Bekanntmachung vom 15. Mai 2008 (BAnz. Nr. 104a vom 15. Juli 2008)
- c) des Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe vom 18. Dezember 2009, Bekanntmachung vom 25. Juni 2010 (BAnz. S. 2278)

unwirksam sind.

2. Beschluss vom 21. September 2016 (Aktenzeichen: 10 ABR 48/15)

Es wird festgestellt, dass die Allgemeinverbindlicherklärung des

Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe vom 3. Mai 2013 in der Fassung des Änderungstarifvertrags vom 3. Dezember 2013, Bekanntmachung vom 17. März 2014 (BAnz AT 19.03.2014 B1)

unwirksam ist.

Diese Bekanntmachung erfolgt nach § 98 Absatz 4 Satz 3 des Arbeitsgerichtsgesetzes, der durch Artikel 2 Nummer 5 des Gesetzes vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) eingefügt worden ist.

Berlin, den 8. Dezember 2016

IIIa6 - 31241 - Ü - 14b/61, 62, 64, 70 (-a)

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Im Auftrag
Loskamp